8. Kinderskiwoche des Alpenvereins auf dem Stoos

Es gehört schon zur Tradition, daß die Sektion Hochrhein des Deutschen Alpenvereins in der Karwoche auf dem Stoos bei Schwyz eine Skilehrwoche für die Kinder ihrer Mitglieder durchführt. Heuer war es das 8. Mal, daß sich am Palmsonntag eine Pkw-Kolonne von Säckingen aus in Richtung Stoos in Bewegung setzte. Sie transportierte 34 Kinder und die erwachsenen Begleitpersonen in rascher Fahrt zur Talstation Schlattli, von wo es noch am Vormittag hinaufging in die schneeigen Gefilde des Hochplateau Stoos. In dichtem Schneetreiben wurde dann auch bald die wohnliche Hütte des Skiclubs Lenzburg erreicht, welche wiederum für eine Woche und dank des Entgegenkommens des anwesenden Hüttenwartes schon vorzeitig als Quartier bezogen werden konnte.

Bald dampften die ersten Teetassen auf den Tischen, die Rucksäcke waren verstaut und die Schlafplätze hergerichtet. Manchmal, wenn gerade das Schneetreiben etwas nachließ, blickten sehnsüchtige Kinderaugen zu den umliegenden Bergen, deren Hänge nun bald unsere Übungsplätze werden sollten. Wie vereinbart trafen dann auch am Montagvormittag die bestellten Skilehrer ein und teilten je nach Leistungsstand die verschiedenen Lehrgruppen ein. Während die Pistenwalzen noch die Hänge bügelten, wurde bereits fleißig geübt. Die Kommandos der Skilehrer mischten sich mit dem Motorenlärm der mechanischen Helfer, deren Arbeit bitter notwendig war, denn es hatte ja seit Freitagabend ununterbrochen geschneit.

Tag für Tag, vormittags und nachmittags wurde jeweils zwei Stunden lang Skikurs abgehalten. Stemmen und Bremsen, Schrägfahrt zum Hang, Stemmbogen und Schwingen, das ganze Repertoir der Skilehrer wurde durchexerziert. Das seit Dienstag anhaltend schöne Wetter begünstigte dieses Vorhaben und ließ die kleinen Gesichter recht bald braun werden. Bald schon konnte sich ein Skilehrer zu einer Fahrt auf den Klingenstock entschließen, denn Skifahren konnte beinahe schon jedes der Kinder, es galt nur die Ausbildung zu vervollkommnen und eingeschlichene Fehler in Skiführung und Haltung auszumerzen. Mit Fleiß und Eifer waren die Kinder bei der Sache, so daß die Skilehrer ihre helle Freude hatten. Es sei hier verzeichnet, daß die Skischule Stoos uns beinahe jedes Jahr die gleichen Skilehrer zur Verfügung stellt. Ein Beweis dafür, daß auch diese gerne mit der Alpenvereinsjugend die Hänge bevölkern.

So kam auch bald der Freitagnachmittag heran und da sollte es sich zeigen, daß die Bemühungen der Sektion, wie auch der Skilehrer, nicht umsonst waren. Das die Lehrwoche abschließende Skirennen mußte den Beweis dafür erbringen, ob man mit Fleiß dabeigewesen war. Dies zeigte sich auch, denn was da zwischen den Torstangen den Hang herabkam, waren keine blutigen Anfänger mehr. In den einzelnen Lehrgruppen gestartet wurden gute Zeiten gefahren, so daß am Freitagabend der Leiter der Skilehrwoche, Herr Wehrle, eine ganze Reihe von Siegerurkunden und schöne Preise, die von zwei Säckinger Sportgeschäften gestiftet waren, verteilen konnte. Wenn auch bei dem einen oder anderen Kind ein bischen Pech im Spiele war, weil die Skier gerade dort hinführten, wo nun mal gar kein Tor war, bei allen war doch Zufriedenheit über die vergangene Woche aus den Gesichtern abzulesen.

Von Vorteil für die Gestaltung der Skilehrwoche war es zweifellos, daß die Sektionsleitung dem jetzigen Jugendleiter der Sektion, Herrn Hauptlehrer Hoch, auf den Stoos beordert hatte. Er fand die Gelegenheit sich den Mitgliedern der Jugendgruppe bekannt zu machen und diese unter seine Obhut zu nehmen. Vor allen Dingen abends, wenn die noch immer muntere Schar beisammensaß um zu singen und zu spielen, war der Kontakt zwischen ihm und der Jugend gleich hergestellt. Nicht nur das Erlebnis des Skifahrens, nein auch die Hüttenabende dürften den Kindern in bleibender Erinnerung sein.
Dies klang auch am Freitagabend in den abschließenden Worten des Leiters der Kinderskiwoche, des Sektionsschatzmeisters Wehrle, an. Es ergab sich aber auch aus der von vier Jugendlichen selbst zusammengestellten und vorgetragenen Schnitzelbank, die weder vor der Suppe, noch vor den Skilehrern haltmachte.
Aber auch der Sektionsvorsitzende, Herr Bäumle, richtete einige Worte an die Jugend. Er wies die versammelte Schar darauf hin, daß die Sektion froh sei, eine so stattliche Schar von Jugendlichen zu seiner Jugendgruppe zählen zu dürfen. Diese Jugendgruppe sollte aber nicht nur im Winter tätig sein, sondern auch die Heimabende besuchen und an den sommerlichen Wanderungen und Touren der Jugendgruppe teilnehmen. Abschließend dankte Herr Bäumle aber auch dem Leiter der Skiwoche, Herrn Wehrle und seinen beiden Helfern, Herrn Hoch und Herrn Karl Albiez für die umsichtige Leitung. Ein besonderes Lob erhielt aber auch die Gruppe der für das leibliche Wohl der Kinder besorgten Frauen. Ihre Tätigkeit in Küche und Haus trug sehr viel zum Gelingen der Skilehrwoche bei.
Unfallfrei verlaufen und begleitet von einer durchaus feststellbaren Leistungssteigerung war die 8. Kinderskiwoche wiederum ein großer Erfolg in der Jugendarbeit der Sektion Hochrhein.

W. Wehrle